

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben A Staunen und fragen – wie Menschen sich die Welt erklären

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF1); (Bildliches Sprechen von Gott → IF2); Gebet als sprechender Glaube (→ IF2); (Bibel- Aufbau, Inhalte, Gestalten → IF3); Kirchliches Leben in der Zeit (→ IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten anderer</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p>		
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) zeigen auf, wie Widerfahrungen des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen Ps 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin Schöpfungserzählung Gen 2 – eine Erzählung vom Anfang Ich als Geschöpf Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> lebe nicht allein (Mitmenschen) und meine Umwelt (Tiere, Natur) und meine Beziehung zu Gott <p>Die Erde ist (k)ein Paradies Meine Verantwortung für die Schöpfung</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <p>Collage</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) 		
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) 		
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben B Die Bibel – mehr als nur ein Buch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3); Sprechen von und mit Gott (IF2); Jesus der Christus (IF4)		
Lebensweltliche Relevanz: Biblische Glaubenserfahrungen in ihrer bleibenden Bedeutung für heute; Bibel und ihr Sitz im Leben (Gottesdienst, Familie, Literatur)		
Kompetenzerwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)	<ul style="list-style-type: none">• erläutern den Aufbau der Bibel.(K15)• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.(K16)• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.(K17)• begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.(K21)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Aufbau der Bibel• Ursprachen der Bibel• Entstehung des NT• Schreibmaterialien• Bibel als frohe Botschaft
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <p>Visualisieren eines Gliederungsschemas Nachschlagen von Bibelstellen</p>
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung <p>ggf.Test: Bibelstellen suchen</p>
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)		<p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben C

Christen feiern ihren Glauben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Der Mensch als einzigartiges, von Gott gewolltes Individuum, das zum respektvollen Umgang mit anderen Individuen insbesondere unter dem Aspekt der Religionsausübung berufen ist (→ IF1/ IF6); Kommunikation mit Gott als Dialog im übertragenen Sinn (→ IF2); Biblische und persönliche Erfahrungen im Glauben an Gott (→ IF3); Jesus als gegenwärtiger Christus (→ IF4); Kirchliches Leben auf dem Boden von Nachfolge, Eucharistie und Sakrament (→ IF5)

Lebensweltliche Relevanz: Leben in einer globalisierten Welt: Herausforderungen und Chancen des Zusammenwachsens; Junge Christinnen und Christen erfahren sich als Gemeinschaft: Kirche als Ort der Zusammenkunft; das liturgische Geheimnis: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen"; christliche Feiertage und ihre Bedeutung

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die SuS

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5)
- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9)

Methodenkompetenz

Die SuS

- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)
- beschreiben die Wirkungen von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6)

Urteilskompetenz

Die SuS

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

Die SuS

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SuS

- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10)
- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an Gott in drei Personen (K13)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht (K26)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K28)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K31)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf (K35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (K36)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K37)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Der Ursprung der „Kirche“
- Christlicher Glaube ist auf Gemeinschaft angelegt
- „Kirche“ in zweierlei Bedeutung
- Christliche Feiertage
- Konfessionelle Unterschiede
- Begegnung mit nichtchristlichen Religionen

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Gestalten von Glaubenssymbolen
- Erkundung kirchlichen Lebens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben D

Abraham – Stammvater dreier Religionen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bildliches Sprechen von Gott (IF2); Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)		
Lebensweltliche Relevanz: Kennenlernen der gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und Entwicklung von Verständnis und Akzeptanz für Glaubensformen/ -praxis unterschiedlicher Religionen; Reflexion biblischer Erzählungen als heute noch gültige Glaubenserfahrungen		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die SuS <ul style="list-style-type: none">- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Auf dem Weg sein: Verheißung und Erwählung Abrahams (Gen 12,1-7; 17,1-2) / Väter und Mütter des Glaubens Der Weg von Abraham und Sara heute Gegenüberstellung zweier Gottesbilder und –erfahrungen Abrahams Kinder: Deutungen der Abrahamitischen Religionen Mamre und Hebron: Heilige Orte für Juden, Christen und Muslime Opferfest / Feste
Methodenkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- finden selbständig Bibelstellen auf. (M3)- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Recherche
Urteilskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)		
Handlungskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um. (H5)- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben E Muslimen begegnen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6); (Bildliches Sprechen von Gott / IF 2; Gebet als sprechender Glaube / IF 2; Die Botschaft Jesu / IF 4)		
Lebensweltliche Relevanz: Dialog mit dem Islam und vertieftes Verständnis der eigenen religiöse-kulturellen Wurzeln: Dialogfähigkeit und Toleranz in Bezug auf Menschen mit einer anderen Religionszugehörigkeit bei differenzierter Kenntnis der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Weltreligionen Islam und Christentum		
Kompetenzerwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)	Die SuS <ul style="list-style-type: none">- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Stationen des Lebens Mohammeds• „Fünf Säulen“ des Islam• Koran und Bibel im Vergleich• Leben der Muslime in der BRD und in der näheren Nachbarschaft
Methodenkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Collage zu Symbolen der abrahamitischen Religionen• Besuch einer Moschee bzw. eines muslimischen Gebetsraumes im Vergleich mit einem Kirchenraum der Ortsgemeinde
Urteilskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)		
Handlungskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none">- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben F Ich frage dich Gott – ich rede mit dir

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Gebet als sprechender Glaube (IF2); Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Kirchliches Leben in der Zeit (IF5)		
Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Spiritualität; Anbahnung eines Zugangs zu Gott über tradierte Gebetsformen; Reflektion eigener Fragen und Bitten		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz Die SuS	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die SuS	Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)	- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und hören • Vaterunser • Gebetsanlässe • Gebetshaltungen • Lob, Klage, Bitte (Psalmen) • Beten und Handeln
Methodenkompetenz Die SuS	- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)	
- finden selbständig Bibelstellen auf. (M3)	- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)	
Urteilskompetenz Die SuS	- deuten Namen und Bildworte von Gott. K8	
- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)	- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
Handlungskompetenz Die SuS	- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)	<ul style="list-style-type: none"> • Formulieren eigener religiöser Texte, evtl. Zusammenfassung in einem Gebetsbuch • Besuch eines Kirchenraumes
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)	- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)	
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)	- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)	
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)	- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.	- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)	Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
- (H8)	- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)	
	- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)	